

act:onaid

Jahresbericht 2017



Colophon

Impressum Koordination: Claudia Bruno

Redaktion: Alice Grecchi

Grafik: Marco Binelli

Fotos: ActionAid, Noor Alam/ActionAid, Ghouse Basha/ActionAid, Ashley Hamer/ActionAid, Chantha Koch/ActionAid

ActionAid Switzerland ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich für internationale Solidarität und kooperative Entwicklungsarbeit engagiert. Spendenbeiträge können deshalb laut geltendem Recht steuerlich abgesetzt werden. Der Verband ist unter folgender Nummer im Handelsregister des Kantons Tessin eingetragen: CH-501.6.014.943-5

Inhaltsverzeichnis

Ein Jahr voller Herausforderungen	3
Kapitel 1 - Über ActionAid	4
Zur Geschichte der internationalen Organisation	4
ActionAid in der Schweiz	4
Visionen und Prinzipien	4
Die neue Strategie 2018-2028: Action for Global Justice	5
Die Governance-Struktur von ActionAid Switzerland	8
Kapitel 2 - Der von ActionAid angestrebte Wandel	11
Ansatz	11
Weltweite Aktivitäten und Ergebnisse von ActionAid	12
Recht auf Nahrung	12
Accountability	15
Recht auf Bildung	19
Hilfe in Notsituationen	21
Frauenrechte	24
Kapitel 3 - Die Ressourcen von ActionAid Switzerland	27
Die im Jahr 2017 gesammelten Spenden	27
Verwendung der Ressourcen	29
Fazit	32



Ein Jahr voller Herausforderungen

Geschätzte Freundin, geschätzter Freund

Dieser Jahresbericht soll ein Moment des Austauschs und der Darlegung der besonderen Merkmale der Arbeit von ActionAid Switzerland sowie der Aktivitäten und Ergebnisse sein, die 2017 erzielt worden sind. Seit nunmehr fünf Jahren ist die Organisation in der Schweiz vertreten und hat die Bevölkerung von Anfang an mit komplexen Themen wie der Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung, Armut und dem Schutz der Menschenrechte konfrontiert und sie hierfür sensibilisiert.

Im vergangenen Jahr hat die internationale Föderation wichtige Veränderungen erfahren. Seit dessen Gründung im Jahr 1972 waren die Themen Armut und soziale Ausgrenzung von zentraler Bedeutung für die Arbeit von ActionAid. Dabei wurde stets auch auf eine regelmässige Erneuerung geachtet, um immer am Puls der Zeit zu bleiben und auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Menschen eingehen zu können.

Darüber hinaus war die gesamte Föderation an der Ausarbeitung der neuen Strategie «Action for Global Justice» beteiligt, welche die Richtung für die Tätigkeiten, Projekte und Aktionen von 2018 bis 2028 festlegt. Diese Erneuerung war erforderlich, da wir in einem Moment des globalen Übergangs leben, in dem die dominierenden Wirtschaftskräfte, der Klimawandel sowie anhaltende Ungerechtigkeit und Ungleichheit das Leben der Menschen auf der ganzen Welt beeinflussen. Gleichzeitig entsteht jedoch ein kollektives Streben nach einer sozialen Umwandlung mit grösserem Umweltbewusstsein für eine gerechtere, ausgeglichene und nachhaltige Welt. Die neue Strategie von ActionAid fügt sich entsprechend in diesen unaufhaltsamen Willen ein.

Die Vorbereitung der neuen internationalen Strategie stellte nicht nur aus programmatischer Sicht einen wichtigen Schritt dar, sondern war auch aufgrund der tief greifenden internen Erneuerung ein bedeutender Moment. Es war ein demokratischer Beteiligungsprozess, der nur dank der Unterstützung aller möglich war, die täglich innerhalb der Organisation und zusammen mit ActionAid arbeiten. Die Bedeutung der Menschen war in diesem Prozess grundlegend, genauso wie bei jeder von der Organisation durchgeführten Massnahme und bei jedem Projekt.

Die Menschen und ihre Bedürfnisse sind und bleiben auch bei der neuen Strategie Dreh- und Angelpunkt von ActionAid. Für das Jahr 2018 rechnet ActionAid Switzerland mit einer grösseren Anzahl Förderer, denn nur dank der Unterstützung und der Solidarität der Menschen, die sich täglich dafür entscheiden, sich hinter die Ärmsten und die Ausgeschlossenen zu stellen, kann ActionAid eine entscheidende Rolle für mehr globale Gerechtigkeit spielen.



Giulio Gianetti

Kapitel 1

Über ActionAid

Zur Geschichte der internationalen Organisation

ActionAid wurde 1972 durch den englischen Geschäftsmann Cecil Jackson Cole gegründet, der die Absicht hatte, es 88 Kindern in Indien und Kenia zu ermöglichen, die Schule zu besuchen. Seit diesem Tag vor 46 Jahren ist ActionAid gewachsen und ist heute eine internationale Föderation unter demokratischer Führung, die ihren Mitgliedern, die in mehreren Ländern tätig sind, Eigenständigkeit und Verantwortung bei den Entscheidungsprozessen überträgt. ActionAid ist in 46 Ländern auf 5 Kontinenten vertreten und setzt sich für die Bekämpfung von Armut und sozialer Ungerechtigkeit ein und arbeitet mit über 12'000 Partnern und Verbündeten zusammen. Die internationale ActionAid-Föderation wird von zwei Hauptorganen geführt: der Generalversammlung, die alle angeschlossenen Mitglieder und solche, die es werden wollen umfasst (auch Beteiligte genannt) sowie dem Vorstand, bestehend aus 11 von der Versammlung gewählten Personen. Der Vorstand überwacht die Tätigkeit des internationalen Sekretariats, das wiederum die Verbandstätigkeit koordiniert, erleichtert und unterstützt.

ActionAid in der Schweiz

Am 18. Februar 2013 hat ActionAid seine Niederlassung in der Schweiz eröffnet. ActionAid war anfangs vor allem im Kanton Tessin tätig, wo die ersten Sensibilisierungskampagnen stattgefunden haben. Der Fokus lag dabei auf den Themen Armut und soziale Ausgrenzung um der Bevölkerung die Arbeit von ActionAid näher zu bringen. Seit 2014 führt die Organisation ihre Tätigkeit auch im Kanton Zürich sowie in anderen deutschsprachigen Kantonen fort. Auf Grund der positiven Erfahrungen sowie der Unterstützung unserer Förderer vor Ort, verstärkt ActionAid seit 2016 seinen Einsatz durch die Einführung von Lernsets in Primarschulen, Sekundarschulen und Oberstufen im Kanton Tessin. Mittels Workshops und einbindenden Methoden wurden den Schülern Informationen mit entsprechender Sensibilisierung zu Themen vermittelt, die ActionAid besonders am Herzen liegen und die auch die Schweiz betreffen können. Auch dank der Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern ist es ActionAid gelungen, den Schülern komplexe Themen näher zu bringen wie die Bedeutung des Rechts auf Nahrung auf der ganzen Welt, der Kampf gegen Lebensmittelverschwendung sowie die Notwendigkeit, die Gleichstellung der Geschlechter zu verbessern.

Die Vertretung von ActionAid in der Schweiz wird insbesondere von ActionAid Italien unterstützt, die mit der Verwaltung der Organisation in der Schweiz und der Förderung des Wachstums der neuen Länder beauftragt wurde.

Visionen und Prinzipien

Die Vision von ActionAid ist die einer gerechten, ausgeglichenen und nachhaltigen Welt, in der jeder Mensch ein würdiges Leben ohne Armut und Unterdrückung ausleben kann. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert die Organisation das Empowerment (wörtlich «Macht verleihen») von Einzelpersonen und Gemeinschaften. Folglich mobilisiert sie Menschen und Gemeinschaften und macht sie zu Hauptakteuren des Wandels, den sie selbst für notwendig erachten, damit Staaten und Institutionen die Menschenrechte ohne Diskriminierung anerkennen und deren Einhaltung gewährleisten. Im Laufe der Jahre haben Frauen, die oft einer grösseren Diskriminierung und Ungerechtigkeit ausgesetzt sind, eine zunehmend zentrale Rolle in der Tätigkeit der Organisation gespielt. ActionAid setzt sich dafür ein, eine stärkere Gleichstellung der Geschlechter sicherzustellen und zu gewährleisten, dass Frauen sich Gehör verschaffen und somit Anerkennung für ihre Rechte oder eine vermehrte Einhaltung deren Rechte erzielen können.

Die neue Strategie 2018-2028: Action for Global Justice

“Die Beseitigung der Armut ist keine Geste der Barmherzigkeit, sondern der Gerechtigkeit” [Nelson Mandela]

Seit deren Gründung hat ActionAid ihren Ansatz erneuert und weiterentwickelt, um den strukturellen Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit besser begegnen zu können. «Strategy 2028: Action For Global Justice» ist die neueste Entwicklung der internationalen Strategie von ActionAid. Diese Strategie stützt auf die Erfahrungen und Erkenntnisse, die mit der vorherigen Strategie «People’s Action to End Poverty» gesammelt worden sind und ist das Ergebnis eines partizipativen Prozesses unter Mitwirkung von Mitarbeitenden von ActionAid, Experten, Partnern und Personen, mit denen die Organisation weltweit arbeitet.

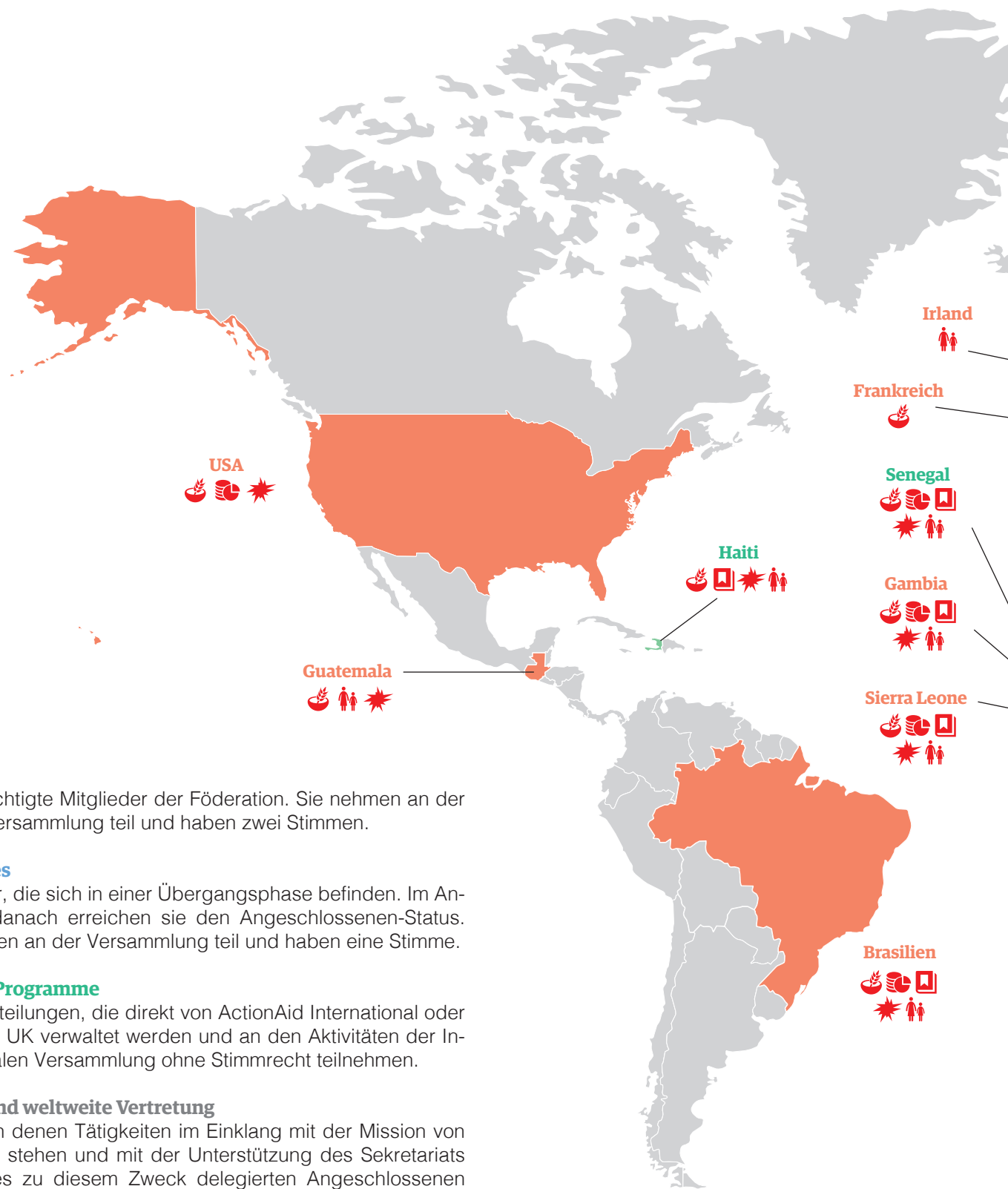
Mit der neuen, auf zehn Jahre ausgelegten Strategie, engagiert sich ActionAid weltweit für die Stärkung sozialer Gerechtigkeit, die Bekämpfung von Armut und die Förderung der Geschlechtergleichstellung in Zusammenarbeit mit den verwundbarsten und marginalisiertesten Gemeinschaften sowie mit Organisationen, Aktivisten, sozialen Bewegungen und Förderern. Um diese Ziele zu erreichen, wird sich ActionAid an der Umverteilung von Macht und Ressourcen beteiligen, die Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften und sozialen Bewegungen fördern sowie die Rechte von ausgegrenzten Menschen verteidigen.

Diese Ziele werden durch ein langfristig angelegtes Programm auf der Grundlage von drei Säulen erreicht:

- » **Rechte:** Staaten müssen demokratisch sein, die Menschenrechte schützen und Gerechtigkeit gewährleisten. Damit diese wesentlichen Elemente gewährleistet werden können, ist es wichtig, dass die verwundbarsten Menschen sich mobilisieren und ihren Bedürfnissen Gehör verschaffen können. ActionAid möchte zivilgesellschaftliche Gruppen und Organisationen beim Umgang mit negativen kulturellen und sozialen Normen und Praktiken unterstützen, welche die Diskriminierung und Verletzung von Rechten fördern.
- » **Umverteilung:** Die Ressourcen der Erde reichen aus, um allen ein menschenwürdiges Leben zu garantieren, müssen aber gleich verteilt sein. ActionAid setzt sich dafür ein, dass selbst die schutzbedürftigsten Menschen, insbesondere Frauen, ihre Kontrolle über produktive Ressourcen erhöhen können. Darüber hinaus soll eine gerechtere Verteilung von Chancen sowie die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte gewährleistet werden können. Beispiele hierfür sind die Arbeit in den entsprechenden Ländern, um die Reglementierung der wirtschaftlichen Aktivitäten zu verstärken und deren Aufmerksamkeit auf eine gerechtere Umverteilung von Ressourcen zu richten; Druck auszuüben, um die Einführung von progressiven Steuersystemen zu fördern und um die Vorverteilung vorsteuerlichen Ressourcen zu ermöglichen; Engagement damit Frauen das Recht auf eine Entlohnung für die Pflegearbeit haben sowie eine Verringerung deren Alltagslasten und die Umverteilung der finanziellen Ressourcen zugunsten der öffentlichen Dienstleistungen für die weniger wohlhabenden Bevölkerungsschichten erzielen.
- » **Resilienz:** Angesichts zunehmender Konflikte und katastrophalen Naturereignissen müssen Menschen und Gemeinschaften ihre Widerstandsfähigkeit erhöhen, um deren Anfälligkeit entgegen zu wirken, darauf zu reagieren und sie zu verringern. Dies muss sowohl im städtischen Kontext (wo eine schnelle und oft unkontrollierte Urbanisierung stattfindet) als auch in ländlichen Gebieten (wo die Auswirkungen des Klimawandels immer bedeutender werden) stattfinden. Menschen müssen unterstützt werden, um Notsituationen entgegen zu wirken, zum Beispiel durch die Ausbildung derjenigen, die an vorderster Front stehen.

Diese Säulen sind eng miteinander verbunden und unterstützen sich gegenseitig: Ohne Machtumverteilung können Rechte nicht befriedigt werden und sind weiterhin bedroht, sofern die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften und Menschen nicht gestärkt wird.

Grafik 1 - ActionAid weltweit



Affiliates

Voll berechnigte Mitglieder der Föderation. Sie nehmen an der Generalversammlung teil und haben zwei Stimmen.

Associates

Mitglieder, die sich in einer Übergangsphase befinden. Im Anschluss danach erreichen sie den Angeschlossenen-Status. Sie nehmen an der Versammlung teil und haben eine Stimme.

Country Programme

Rechtsabteilungen, die direkt von ActionAid International oder ActionAid UK verwaltet werden und an den Aktivitäten der Internationalen Versammlung ohne Stimmrecht teilnehmen.

Länder und weltweite Vertretung

Länder, in denen Tätigkeiten im Einklang mit der Mission von ActionAid stehen und mit der Unterstützung des Sekretariats oder eines zu diesem Zweck delegierten Angeschlossenen durchgeführt werden.

Zugang zu Land und Landwirtschaft



Accountability und gerechte Verteilung der Ressourcen



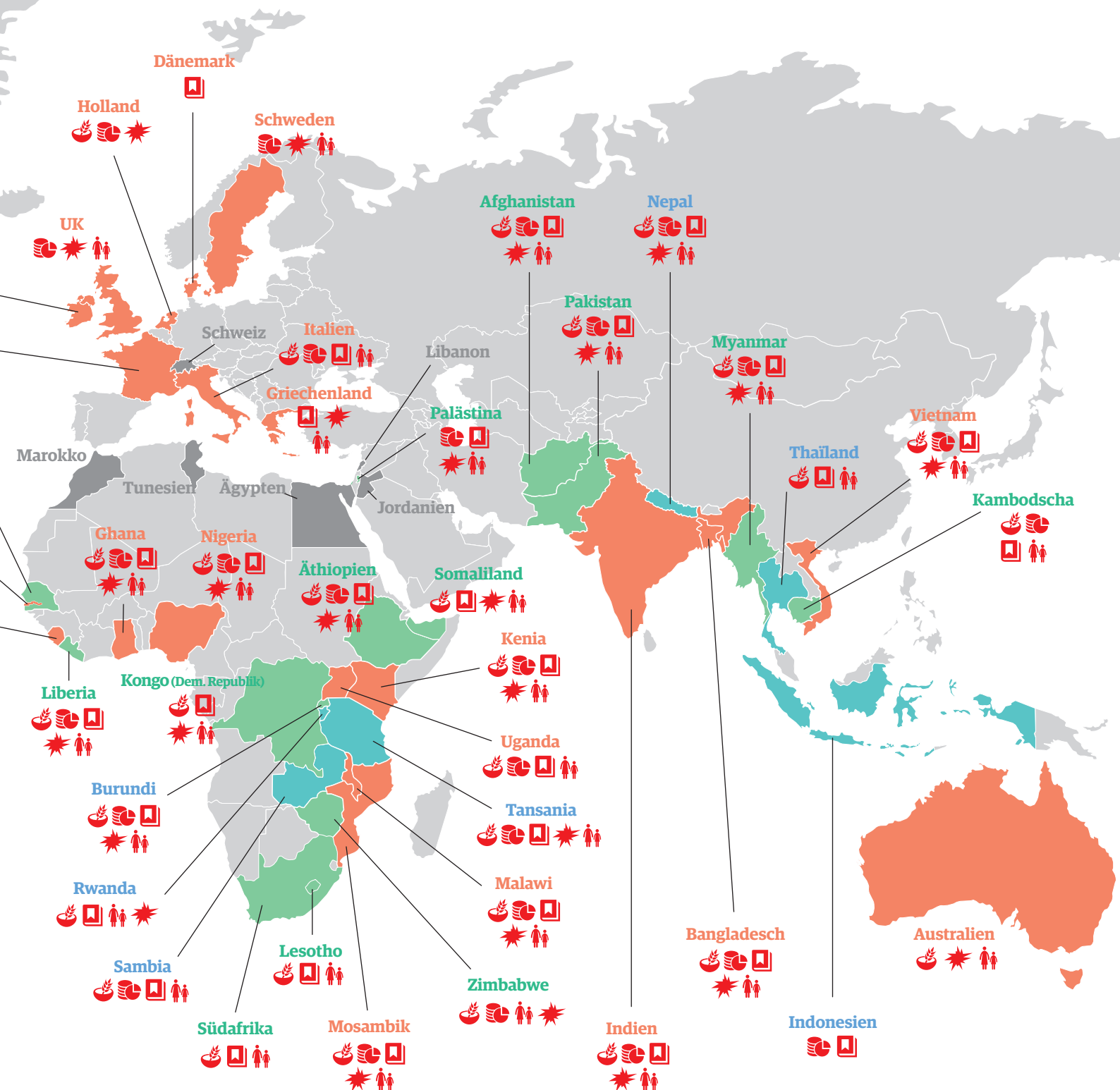
Hochwertige Ausbildung und Mobilisierung junger Menschen



Reaktion und Kontrast in Bezug auf Konflikte und Naturkatastrophen

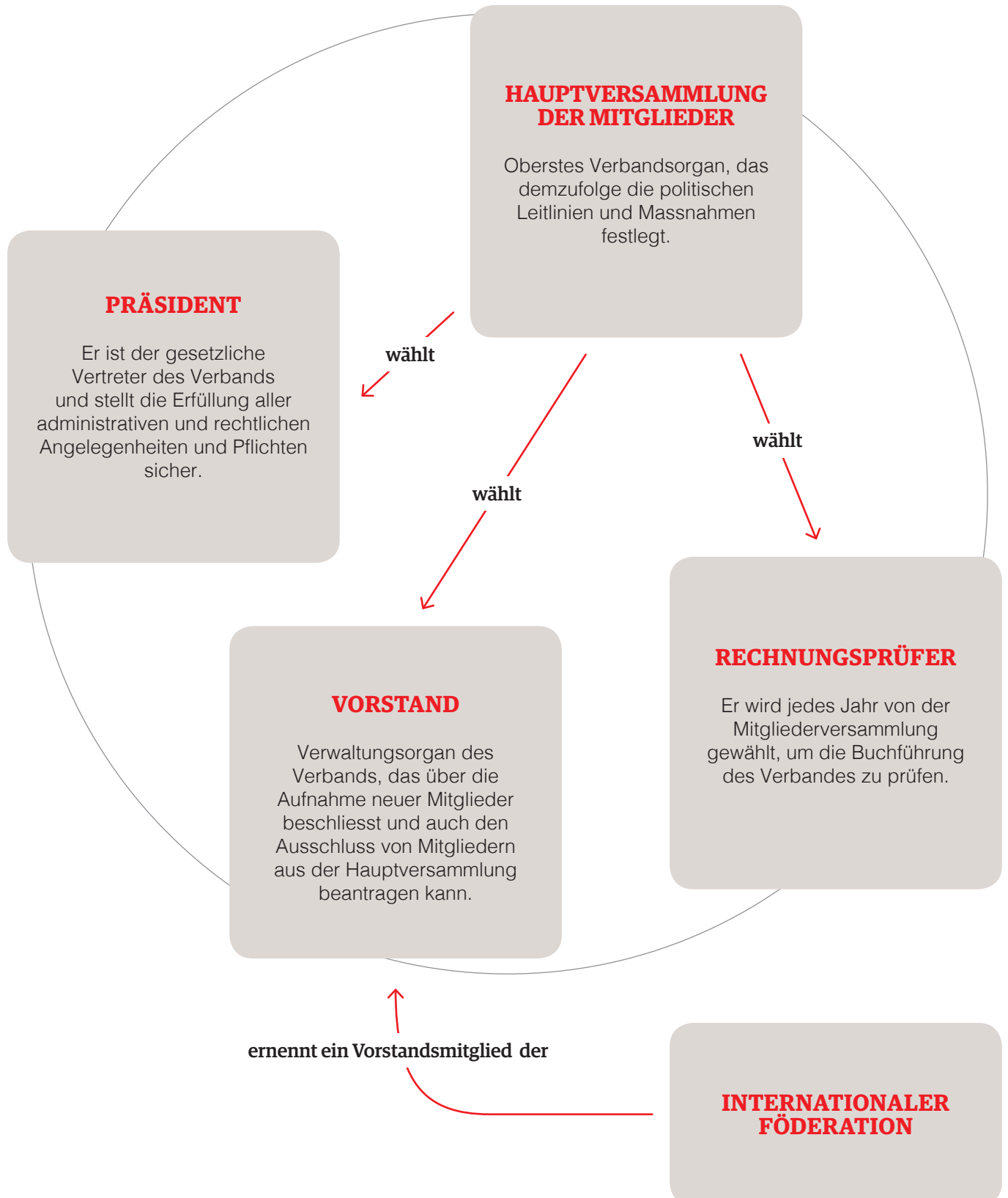


Frauenrechte



Die Organisationsstruktur von ActionAid Switzerland

ActionAid Switzerland ist ein nach Schweizer Recht anerkannter Verband. Als solcher wird er von einem Vorstand und der Hauptversammlung der Mitglieder geleitet



Organ	Funktion
Hauptversammlung der Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> » Oberstes Verbandsorgan, das demzufolge die politischen Leitlinien und Massnahmen festlegt. » Die Hauptversammlung wählt den Präsidenten und die Mitglieder des Vorstandes und ernennt den Rechnungsprüfer. » Sie legt die nötigen Richtungen und allgemeinen Ziele fest, um die in den Statuten genannten Zwecke festzulegen und zu erreichen, und beschliesst über Vorschläge zur Änderung des Verbandsstatuts. » Die Hauptversammlung tritt mindestens einmal pro Jahr zusammen (und auch jedes Mal dann, wenn ein begründeter Antrag gestellt wird), um die Abschlussbilanz und den Haushaltsetat zu genehmigen. Zudem genehmigt sie den Bericht des Rechnungsprüfers. » Sie beschliesst über Haftungsklagen gegen die Vorstandsmitglieder und über den Ausschluss von Mitgliedern. » Die Mitgliederversammlung ist bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte plus einem der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Beschlüsse werden durch die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Jedes Mitglied hat eine Stimme.
Präsident	<ul style="list-style-type: none"> » Der Präsident ist der gesetzliche Vertreter des Verbands und stellt die Erfüllung aller administrativen und rechtlichen Auflagen sicher. » Er wird vom Vorstand ernannt und formell von der Mitgliederversammlung gewählt. » Die Amtszeit beträgt 3 Jahre und kann für ein weiteres Mandat erneuert werden. » Er hat den Vorsitz im Vorstand und in der Mitgliederversammlung, die er einberuft und deren Arbeiten er koordiniert.
Vorstand (1-5 Mitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> » Verwaltungsorgan des Verbands, das über die Aufnahme neuer Mitglieder beschliesst und auch den Ausschluss von Mitgliedern aus der Hauptversammlung beantragen kann. » Er setzt sich aus mindestens einem und höchstens fünf Mitgliedern zusammen, die für drei Jahre im Amt bleiben. Die Amtszeit kann um ein weiteres Mandat erneuert werden. » Laut dem «Governance Manual» von ActionAid International muss zu den Vorstandsmitgliedern auch ein Vertreter des internationalen Verbands gehören. » Der Vorstand tritt gemäss Statuten nach Einberufung des Präsidenten oder der Mehrheit der Mitglieder mindestens einmal alle 6 Monate zusammen.
Rechnungsprüfer	<ul style="list-style-type: none"> » Er wird jedes Jahr von der Mitgliederversammlung gewählt, um die Buchführung des Verbands zu prüfen. » Mindestens einmal im Jahr führt er die Rechnungsprüfung durch. » Das Finanzaudit wurde seit 2016 der Treuhandgesellschaft Siron SA übertragen, um die Stellungnahme zur Übereinstimmung mit den Rechnungsgrundsätzen gemäss Swiss GAAP FER 21 zu garantieren.



Kapitel 2

Der von ActionAid angestrebte Wandel

ActionAid möchte als Organisation einen weitreichenden Wandel herbeiführen, bei dem alle, von der Zivilgesellschaft bis zu den Medien, vom Staat bis zu den Unternehmen, ihren Teil dazu beitragen müssen, um auf nationaler und internationaler Ebene gegen Armut und soziale Ausgrenzung vorzugehen.

ActionAid plant und führt Massnahmen durch, an denen die Personen vollständig und direkt beteiligt sind. Die Arbeit des Verbands beschränkt sich daher nicht nur auf die Verteilung von Hilfs- und Erstbedarfsgütern. Die geplanten Tätigkeiten sehen die Durchführung einer gemeinsamen sorgfältigen Analyse des Kontextes, der bestehenden Machtverhältnisse und Verletzungen vor, sodass es den Gemeinschaften möglich wird, die Ursachen für Armut zu verstehen und diese zu bekämpfen.

Ansatz

ActionAid ist davon überzeugt, dass Armut und jede andere Form von Ungerechtigkeit und soziale Ausgrenzung die Folge der Verweigerung und Verletzung der grundlegenden Menschenrechte durch diejenigen sind, die mehr Macht auf Schwächere ausüben. Daher beruht die Arbeit von ActionAid auf dem Menschenrechtsansatz (Human Rights based Approach - HRBA), der die vollumfängliche und direkte Beteiligung von Menschen vorsieht.

Der **Human Rights Based Approach** besteht aus drei Teilen:

Empowerment: Durch die Förderung des Wissens und des Bewusstseins über die Rechte der Menschen, welche in Armut leben, stärkt man deren Teilnahmefähigkeit sowie deren Selbsthilfe gegenüber den Institutionen und denjenigen, die ihnen die Rechte verwehren.

Campaigning: durch Kampagnen werden die Menschen mobilisiert, um einen Wandel der in- und ausländischen Politik herbeizuführen, die zu sozialer Ungerechtigkeit und Armut führt. Mitunter beginnen die Kampagnen mit Recherche- und Lobbyarbeit: Die daraus gewonnenen Einsichten werden genutzt, um politischen Druck auf Institutionen oder allgemein auf jene auszuüben, die eine Machtposition in Bezug auf ein bestimmtes Thema oder Interessengebiet innehaben. Bei anderen Themen richten sich die Kampagnen an ein grösseres Publikum, um durch Sensibilisierung und das Ansprechen des individuellen und kollektiven Bewusstseins einen Wandel zu bewirken.

Solidarity: durch die Organisation und Förderung von Solidaritätsmassnahmen schafft ActionAid zwischenmenschliche Kontakte und Beziehungen, die dazu beitragen, die immer weiter verbreitete Ausgrenzung durch Individualismus zu bekämpfen. Durch das Schliessen von Allianzen kann jeder Einzelne konkrete Aktionen durchführen, um diejenigen zu unterstützen, die für ihre Rechte kämpfen (zum Beispiel durch Demonstrationen, Informationsarbeit oder durch finanzielle Unterstützung).

Weltweite Aktivitäten und Ergebnisse von ActionAid

ActionAid ist in der Schweiz durch Informationsarbeit, Sensibilisierungskampagnen und Fundraising tätig. Die Spenden werden anschliessend internationalen Projekten zugewiesen und tragen somit zur Erreichung der strategischen Ziele in Bezug auf soziale Gerechtigkeit, Geschlechtergleichstellung sowie Armutsbekämpfung bei. ActionAid International garantiert die Koordinierung aller gesammelten Mittel und deren Zuweisung gemäss den zielsetzenden Prioritäten unter Einhaltung der gegenüber den Spendern eingegangenen Verpflichtungen.



RECHT AUF NAHRUNG

Der Einsatz zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und der Kontrolle der natürlichen Ressourcen seitens der in Armut lebenden Menschen

Um die Ursachen des Hungers zu bekämpfen und die Ärmsten sowie die am stärksten ausgegrenzten Menschen im Kampf für das Recht auf Grund und Boden sowie den Zugang zu natürlichen Ressourcen zu unterstützen, hat ActionAid zahlreiche Aktivitäten ins Leben gerufen.

101'300 Menschen
haben **mehr Kontrolle**
über das Land oder

die natürlichen Ressourcen ausgebaut



3'450 Frauengruppen

haben sich dafür eingesetzt, ihre **Rechte**
auf Eigentum zu verteidigen



353'500 Bauern wenden

klimaresistente Anbaumethoden

an, dank denen sie die eigene **Lebensmittelsicherheit** verbessern konnten



ActionAid und die Herausforderung für die Anerkennung des Landbesitzes in Indien

2017 hat ActionAid Indien für Landwirte Fortbildungskurse zur Erlernung neuer, nachhaltiger Landwirtschaftstechniken umgesetzt; zahlreiche Sensibilisierungskampagnen gefördert; lokale und nationale Treffen über das Recht auf Grund und Boden und die Anerkennung des Landbesitzes für Stammesgemeinschaften organisiert sowie Ausbildungskurse lanciert, um die Advocacy-Kompetenzen der Frauen zu stärken und deren Fähigkeit zu verbessern, für ihre eigenen Rechte zu kämpfen.



Dank dieser Tätigkeiten haben:

! **mehr als 110'000 Landwirte begonnen, nachhaltige Anbaumethoden einzusetzen.**



Kavindra und ihre Gemeinschaft - gemeinsam um die eigenen Rechte auf den Wald zu verteidigen

Die Stammesgemeinschaft von Korku, Indien, lebt in einem Wald von dem auch deren Ernährungssicherung abhängt. Ungefähr 70% der Korku-Stämme haben seit jeher Wald für landwirtschaftliche Zwecke besetzt, jedoch nie die entsprechenden Rechtsansprüche erworben. Das Forest Rights Act (FRA) zielt darauf ab, die Rechte der Bewohner anzuerkennen und ihre Ansprüche auf Waldflächen zu legitimieren. Viele Menschen waren sich der Möglichkeit der rechtlichen Anerkennung nicht bewusst und wussten nicht, dass sie einen Antrag stellen müssen.

Oft verstärkten örtliche Verwaltungsbeamte das Gefühl, dass Stammesgemeinschaften keine Landrechte besitzen können. ActionAid Indien führte Sensibilisierungsmassnahmen durch, um die Umsetzung des Gesetzes zu gewährleisten. Dazu wurden Treffen für mehr als 1'500 Menschen organisiert. Nach einer wichtigen Landrechtskampagne haben 1'935 Haushalte die rechtliche Anerkennung von jeweils 2 Hektar Wald erhalten.

«Dank der Treffen und Gespräche, die ActionAid innerhalb der Gemeinschaft organisiert hat, sind die Menschen auf ihre Waldrechte aufmerksam geworden und haben begonnen, die Ausbeutung der Forstverwaltung in Frage zu stellen. Zuvor bedrohten Verwaltungsbeamte Menschen für die Sammlung und den Verkauf von Forstprodukten. Aufgrund dieser Bedrohungen begannen sich die Mitglieder der Gemeinschaft zu fürchten und hörten mit der Sammlung dieser Produkte auf.

Frauen sind noch viel stärker auf die Waldressourcen angewiesen. Aus diesen Gründen haben wir Frauen über das Gesetz und ihre Rechte informiert. Ich bin stolz, wenn ich sehe, wie viele Frauen dank dem Gesetz ein Stück Land bekommen haben und sich nun somit ihren Lebensunterhalt sichern können.»



**Kavindra Deshmukh, 39 Jahre,
Aktivistin der Pradeepan-
Gemeinschaft, Indien**



ACCOUNTABILITY

Das Engagement um die Macht der schutzbedürftigeren Menschen zu stärken, erfordert mehr demokratische Beteiligung und Accountability (Verantwortlichkeit) seitens der Regierungen und Unternehmen

ActionAid glaubt daran, dass verantwortungsbewusste und transparente Regierungen grundlegend sind, um Armut zu bekämpfen und Menschenrechte zu schützen. Weltweit nehmen die Gesuche und die Mobilisierung zu, um demokratische Regierungen und den Aufbau einer gerechten Gesellschaft zu fordern, in der man seine Rechte freiheraus einfordern kann.

In 2017:



150 Koalitionen sind organisiert worden und **Kampagnen** zur **Stärkung der Steuergerechtigkeit** sind durchgeführt worden



790 lokale Regierungen haben deren **Accountability** gegenüber ihren Gemeinschaften im Jahr 2017 verbessert





ActionAids Engagement zur Förderung der Accountability in Kambodscha



ActionAid Kambodscha hat 2017 Lobby- und Advocacy-Arbeiten zur Umsetzung eines Planes zur sozialen Sicherheit durchgeführt, der den Bedürfnissen der ärmsten und am stärksten marginalisierten Bevölkerungsgruppen entspricht. Darüber hinaus soll die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen mit besonderem Augenmerk auf die Frauen (Renten, finanzielle Unterstützung, Landbesitz, Unterkünfte) verbessert werden. Ausserdem wurden Massnahmen zur Förderung der aktiven Beteiligung in zahlreichen Vereinigungen und Netzwerken durchgeführt, die sich für eine Aufstockung des Budgets und der Qualität öffentlicher Dienstleistungen im Land einsetzen.



Das Studentenkomitee von Kampong Khneas setzt sich in Bewegung um die Schule zu renovieren

Die Kampong Khneas Schule befindet sich in einem der Dörfer, in denen ActionAid zusammen mit dem lokalen Partner Rural Friend for Community Development im Laufe der Jahre Massnahmen zur Förderung der Teilnahme der lokalen Bevölkerung an Entscheidungsprozessen durchgeführt hat. Die Menschen sollen somit dazu ermutigt werden, effiziente und pünktliche Dienstleistungen von den Institutionen zu fordern. Die Schule benötigte dringend Renovierungsarbeiten aufgrund einer Überschwemmung, die deren Fundamente beschädigt hatte. Das Gebäude galt als unsicher und der Unterricht fiel während drei Semestern ganz aus. Die Schüler wurden somit daran gehindert, ihren schulischen Werdegang fortzusetzen. Der Schulbeirat bemühte sich die örtliche Behörde und das Bezirksschulamt über die Dringlichkeit der erforderlichen Massnahmen in Kenntnis zu setzen, da die der Schule zur Verfügung stehenden Mittel zur Kostendeckung ungenügend waren. Dessen Anfragen stiessen jedoch auf keinerlei Gehör.

Nach mehreren gescheiterten Versuchen haben Som Cheb und andere Mitglieder des Schülerkomitees die Allgemeinheit miteinbezogen und ein weiteres Treffen zur Diskussion und Lösungsfindung organisiert. Beim jährlichen Treffen mit den Sicherheitsinstitutionen des Dorfes haben sie dann all ihre Sorgen über die Schulsituation vorgebracht. Die Institutionsvertreter nahmen das Problem zur Kenntnis und erklärten sich dazu bereit, die Schule zu besuchen und sich der Bedürfnisse der Gemeinde anzunehmen. 10 Tage nach dem Treffen erhielten Som Cheb und seine Gemeinschaft die Materialien für den Wiederaufbau der Schule.

«Früher, als es in meinem Dorf keine starke öffentliche Unterstützung gab, kümmerten sich die Behörden keineswegs um meine Gemeinde. Dank der Unterstützung von ActionAid Cambogia und Rural Friend for Community Development haben die Institutionen Interesse bezeugt und haben uns unterstützt, indem sie – wie in diesem Fall – auf unser Anliegen eingegangen sind.»



Som Cheb, 47 Jahre, stellvertretender Leiter des Komitees zur Unterstützung der Primarschule von Kampong Khneas, Provinz Pursat, Kambodscha







RECHT AUF BILDUNG

Das Engagement zur Verbesserung der Bildungsqualität sowie zur Unterstützung der Jugendmobilisierung – die Antriebskraft für den Wandel zu einer besseren Welt

Bildung kann die Gesellschaft verändern und zur Verbesserung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Gleichstellung beitragen.

Aus diesem Grund führt ActionAid Massnahmen durch, um das Recht auf hochwertige Bildung zu gewährleisten und unterstützt ausserdem Eltern, Schüler und Studenten, Lehrer, organisierte Gruppen und Vereine, die dafür arbeiten und überwachen, dass sich die Qualität des öffentlichen Bildungswesens verbessert. Zudem führt der Verband Lobbyarbeit durch und tritt dafür ein, höhere öffentliche Investitionen in diesem Bereich zu fordern.

Die von ActionAid im Jahre 2017 geförderten Aktivitäten ermöglichten die folgende Resultate:



Schulen von **4'650 Gemeinden** erzielten bedeutende **Fortschritte** in Bezug auf das **Recht auf Bildung**

In **68'000 Menschen** ist das **Bewusstsein** über die **Bedeutung des Rechts** auf Bildung gewachsen



ActionAid greift ein, um die Bildungsqualität in Brasilien zu verbessern

ActionAid Brasilien hat sich für die Verbesserung der Bildungsqualität im Land eingesetzt und hierfür Ausbildungskurse für Schulkomitees zur Stärkung ihrer Kompetenzen im Bereich der partizipativen Datenerhebungstechniken organisiert sowie Massnahmen auf nationaler Ebene zur Überwachung des Wissensstands über das Recht auf Bildung in öffentliche Schulen durchgeführt. Die Ergebnisse dienen zur Umsetzung von strategischen Plänen zur Verbesserung der Bildungsqualität in Schulen.



2017 konnten:



357 Schulen die Bildungsqualität dank der Arbeit von ActionAid Brasilien verbessern.



Die Jugend aus den ländlichen Gebieten fordert Gleichheit und Bildung

Im Alter von acht Jahren trat Ligia dem ActionAid-Programm zur Fernadoption bei und hat seither immer an Bildungs- und Freizeitaktivitäten in ihrer Gemeinde teilgenommen bis sie mit 15 selbst angefangen hat, sich um die Aktivitäten für Kinder zu kümmern. Dank der Unterstützung des lokalen ActionAid-Partners, Women's Rural Workers Collective of Maranhão, reiste sie in andere Staaten um an Schulungen, Seminaren, Konferenzen, öffentlichen Veranstaltungen und Mobilisierungen teilzunehmen. Ligia nahm auch am «Marcha das Margaridas» (Marsch der Margeriten) teil, einer grossen öffentlichen Demonstration für die Rechte von Landfrauen, an der sich 2015 Tausende von Frauen versammelt hatten.

«Das Women's Rural Workers Collective of Maranhão hat mich motiviert und dank seiner Unterstützung wurde mir klar, dass obschon ich in einem Landgebiet lebe, jung bin und mir kaum Finanzmittel zur Verfügung stehen, ich trotzdem reisen und mein Wissen vertiefen sowie für meine Rechte kämpfen und vor allem mit Würde meinen Platz in der Gesellschaft fordern kann. Ich werde den Kampf fortsetzen, andere junge Menschen wie mich zu ermutigen und ihnen zu helfen, indem ich ihnen klar mache, dass nichts unmöglich ist, wenn sie über Wissen und Entschlossenheit verfügen.»



Ligia Karynne Corrêa Farias, 18 Jahre, lebt in der Gemeinde Vila Simão in Peritoró, Maranhão, Brasilien.



HILFE IN NOTSITUATIONEN

Der Einsatz von ActionAid, damit die am meisten verwundbaren Gemeinschaften bei Konfliktsituationen und Naturkatastrophen widerstandsfähiger werden

In den kommenden Jahren werden humanitäre Notsituationen im Zusammenhang mit Naturkatastrophen auch aufgrund der anhaltenden Klimaveränderungen zunehmen. In diesen Situationen kann ActionAid eine sofortige Reaktion auslösen und hilft den betroffenen Menschen zur Rückkehr in ein normales Leben.

2017 ist ActionAid eingeschritten, um die Folgen von 30 Notsituationen in 30 Ländern einzudämmen. Dabei wurden Massnahmen zur Prävention, Ausbildung und als Antwort auf Naturkatastrophen und Konflikte durchgeführt. Dank der sofortigen Interventionsmassnahmen:



555'000 Menschen haben **humanitäre Hilfe** unter Einhaltung der Menschenrechte bezogen

45'500 Frauen und Männer in **17 Ländern** sind heute in der Lage, einen Plan zur **Risikominderung und -prävention** zu erstellen



ActionAid reagiert auf die Notsituation der Rohingya in Bangladesch

2017 musste sich ActionAid Bangladesch zahlreichen Notsituationen stellen und insgesamt 176'920 Menschen helfen. Diese erklärten humanitäre Hilfe unter umfassender Wahrung ihrer Rechte erhalten zu haben.

Dank Schulungen zur Prävention und Bewältigung von Notfallsituationen können heute 2'425 Frauen Risikosituationen erkennen und Notfallpläne erstellen.

ActionAid Bangladesch war auch in der Lage, die komplexe Situation der Rohingya zu bewältigen, indem der Verband 64'116 Menschen Hilfe und Unterstützung gewährte.





Hilfe auf Notsituation zu Gunsten der Rohingya-Flüchtlinge

Seit Ende August 2017 leben mehr als 650'000 Menschen, welche der ethnischen Minderheit der Rohingya angehören, im nordwestlichen Staat Rakhine in Myanmar. Sie haben ihre Häuser verlassen, um in den Flüchtlingslagern in Bangladesch zu leben und somit der Gewalt zu entkommen. ActionAid Bangladesch hat insgesamt fast 70'000 Menschen, die in den Flüchtlingslagern der Stadt Cox's Bazar leben mit Hilfs- sowie Erstbedarfsgütern versorgt sowie psychosoziale Unterstützung geboten.

Mahfuza ist eine der Frauen, die derzeit in Cox's Bazar lebt und erzählt, wie sie zur Flucht gezwungen und wie ihr siebter Sohn während der Flucht geboren wurde: «Ich war in meinem Haus als es angezündet wurde. Wir rannten raus und irgendwie schafften wir es, rauszukommen und wegzulaufen. Ich stand kurz vor der Entbindung. Die Wehen setzten am zweiten Tag der Reise ein. Während unserer Reise fanden wir ein verlassenes Haus, in dem ich meinen Sohn auf dem Lehm Boden gebar. Auf einer Not-Trage haben wir es geschafft, nach Bangladesch zu kommen.

ActionAid arbeitet aktiv dafür, dass der Stimme der Rohingya angemessenes Gehör geschenkt wird. Aus diesem Grund hat der Verband Massnahmen zur Verbesserung der Accountability und der Transparenz der Initiativen durchgeführt. Unter anderem wurde dies durch die Veröffentlichung der Begünstigten und der Schaffung von Informationstafeln zum Projekt (transparency boards) innerhalb der Flüchtlingslager erzielt.



Mahfuza, 32 Jahre, Flüchtling der ethnischen Minderheit Rohingya





FRAUENRECHTE

Das Engagement an der Seite der Frauen, um eine umfangreichere Kontrolle über den eigenen Körper zu fordern sowie um wirksame finanzielle Alternativen aufzubauen

Im Norden sowie auch im Süden der Welt sind 70% der in Armut lebenden Menschen Frauen. Jeglicher Eingriff zur Bekämpfung der Ungerechtigkeiten kommt nicht um den Kampf der ungleichen Behandlung der Geschlechter umhin, da das Scheitern ansonsten vorprogrammiert ist. ActionAid setzt sich dafür ein, dass Mädchen, junge und auch erwachsene Frauen ihr Selbstvertrauen stärken können, damit ihre Ansprüche zu angemessenen Gesetzen und Richtlinien werden sowie um Praktiken, Verhaltensweisen und Stereotypen zu ändern, die Ungerechtigkeit verursachen.

In 2017 wurden die folgende Resultate erreicht:



32'000 Frauen haben sich gegen geschlechtsspezifische Gewalt mobilisiert

1'080 Gemeinden schützen Frauen und Mädchen heute vor **schädlichen traditionellen Praktiken**



55'200 Frauen geben an, über mehr Kontrolle ihres Einkommens zu verfügen sowie eine **grössere Verhandlungsmacht** in ihrer Familie zu haben



ActionAid zur Förderung der Frauenrechte in Kenia

2017 hat ActionAid Kenia auf die Gemeinschaften abgezielte Sensibilisierungskampagnen zum Thema Gewalt gegen Frauen sowie gegen die für Frauen schädlichen traditionellen Praktiken durchgeführt, Ausbildungskurse für Männer zum Thema Männlichkeit sowie Geschlechtergleichstellung und für Frauen Ausbildungskurse über das Recht auf Grund und Boden, dank welchem 3'723 Frauen angefangen haben, an einkommensschaffenden Tätigkeiten teilzunehmen.





ActionAids Engagement um die weibliche Genitalverstümmelung zu stoppen

Edwin stammt aus einer Region in Kenia, wo schätzungsweise 7 von 10 Mädchen der Genitalverstümmelung unterzogen werden, obschon es sich um eine nunmehr illegale Praxis handelt.

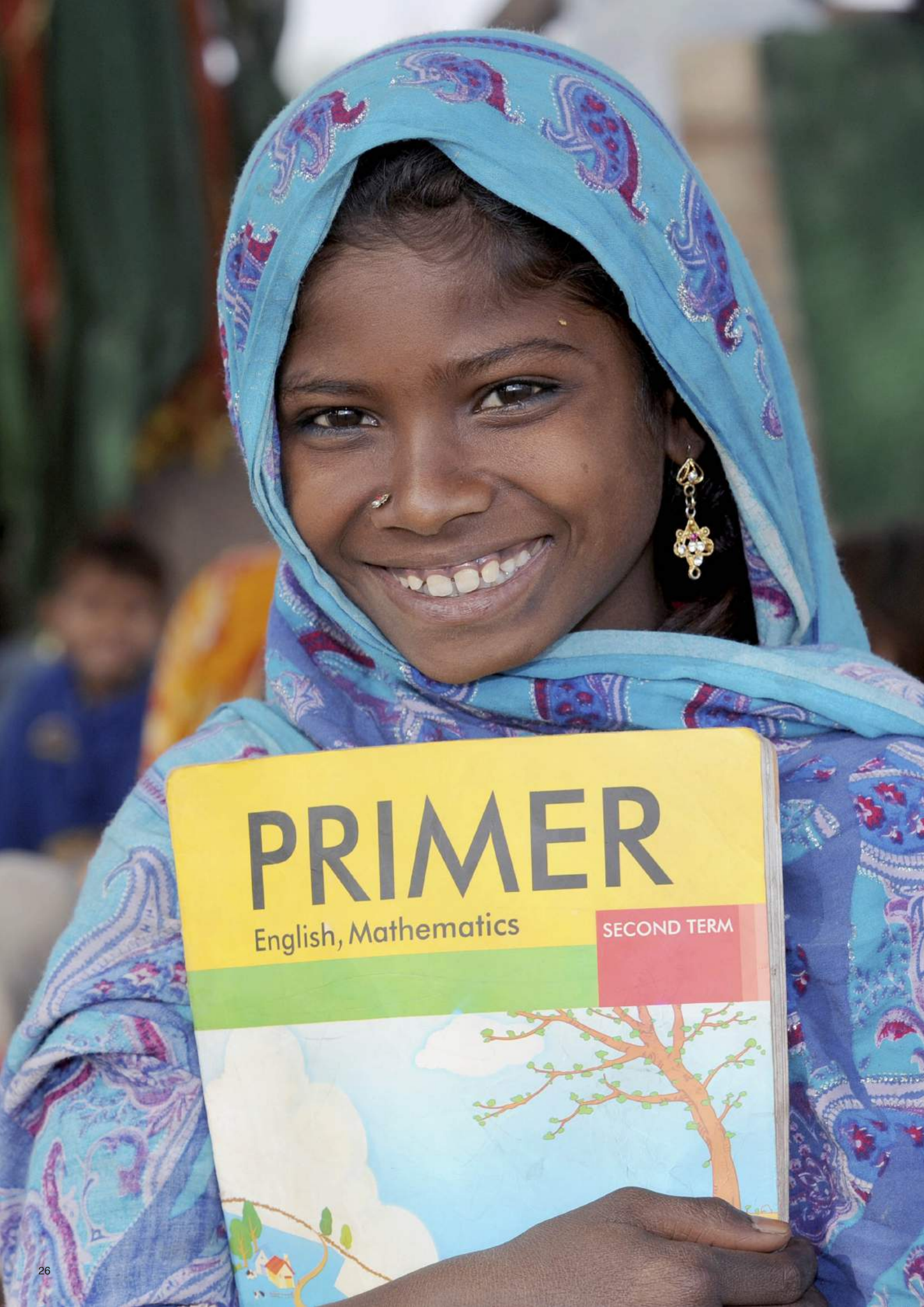
Edwin arbeitet mit dem KONGELAI Women's Network zusammen, das dank der Unterstützung von ActionAid Kenia in der Region entstanden ist. Es zielt darauf ab, das Bewusstsein der Frauen und Mädchen zu stärken, welche schwerwiegenden Gesundheitsrisiken ihnen durch diese Praktiken verursacht werden. «Meine ältere Schwester erlitt eine Genitalverstümmelung und musste sehr jung heiraten. Sie hat die Schule abgebrochen und nun sehe ich sie leider nur noch selten. Ich möchte nicht, dass meiner kleinen Schwester dasselbe Schicksal widerfährt. Sie soll ins Internat gehen, um ihre Ausbildung abzuschliessen und erst nach Abschluss ihrer Ausbildung heiraten – wenn sie dazu bereit und körperlich reif ist, um Kinder zu bekommen.»

In seinem Dorf erleiden Mädchen und junge Frauen diese Form der Gewalt oft während der Schulferien. Edwin ist sehr über die Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren in seinem Dorf besorgt, die aus diesem Grund die Schule verlassen und heiraten. Edwin und seine Freunde kämpfen deshalb jeden Tag gegen diese Praktiken an und unterstützen die von ActionAid Kenia und dem KONGELAI Women's Network geförderten Sensibilisierungsmassnahmen.

Edwin gibt zu, dass dies ein steiniger und mühsamer Weg ist. Er ist jedoch entschlossen mit seinen Freunden zu kämpfen, um die Menschen zu sensibilisieren und seine kleine Schwester zu retten.



Edwin, 14 Jahre, aus West Pokot, Kenia



PRIMER

English, Mathematics

SECOND TERM



Kapitel 3

Die Ressourcen von ActionAid Switzerland

ActionAid Switzerland hat im Jahr 2017 anhand zweier Unterstützungsformeln «ActionAid Freundschaft» und «ActionAid Frauenpatenschaft» finanzielle Mittel gesammelt.

Durch die vorherrschende Unterstützungsformel «ActionAid Freundschaft» werden die Mittel zur Unterstützung von ActionAid-Projekten in allen Ländern verwendet, in denen der Verband tätig ist, da sie einen allgemeinen Beitrag zur gesamten programmatischen Tätigkeit der Föderation darstellen.

Dank der zweiten Kampagne zur finanziellen Unterstützung «ActionAid Frauenpatenschaft» werden die Mittel für Massnahmen gegen geschlechtsspezifische Diskriminierungen und zur Förderung der Frauenrechte in vier spezifischen Ländern verwendet: Brasilien, Kenia, Indien und Kambodscha.

Die im Jahr 2017 gesammelten Spenden

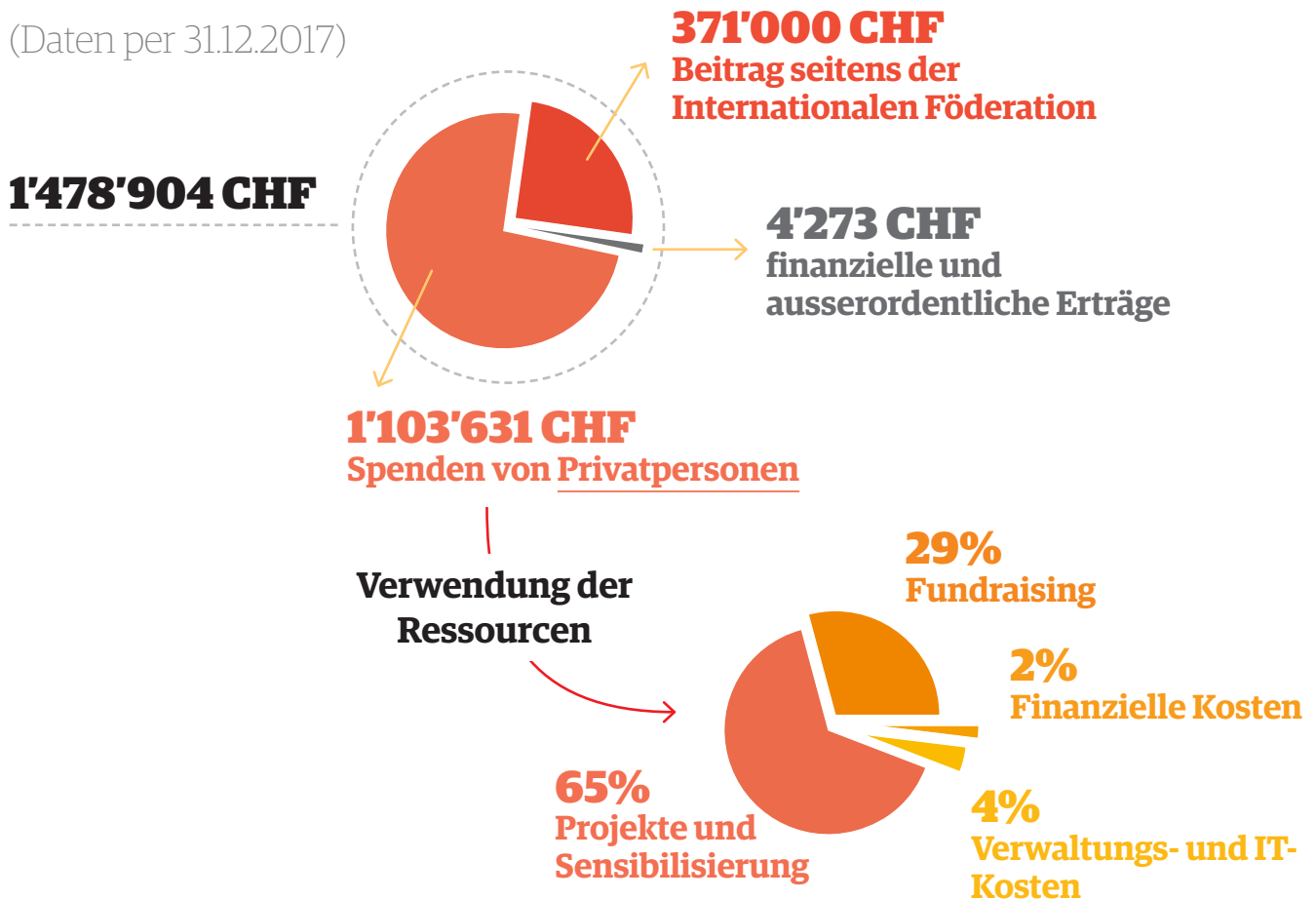
Im Jahr 2017 erwirtschaftete ActionAid Switzerland einen Gesamtumsatz von 1'479'000 CHF, wovon 1'104'000 CHF auf Spenden von privaten Förderern entfielen, 371'000 CHF auf einen Beitrag von ActionAid Italien zur Unterstützung der finanziellen Konsolidierungsbemühungen von ActionAid Switzerland und 4'000 CHF auf Finanzeinkommen.

ActionAid Italien wurde von ActionAid International beauftragt, die Entwicklung neuer Länder zu unterstützen, um die politische Einflussnahme des Verbands zu stärken und Menschen und Ressourcen weltweit zu mobilisieren. Auf der Grundlage eines bilateralen Abkommens über die gemeinsamen Werte und Ziele hat ActionAid Italien ActionAid Switzerland eigene Mittel sowie das eigene Fachteam für Sensibilisierungs- und Mobilisierungsmassnahmen zur Verfügung gestellt.

Per 31. Dezember 2017 zählt ActionAid Switzerland auf die Unterstützung von 7'580 regelmässigen Spenden von Privatpersonen, die 29'341 Spenden getätigt haben; 96% der Spender entscheidet sich für eine Spende mittels «ActionAid Freundschaft», die die gesamte Mission der Organisation in allen Ländern der Föderation unterstützt, während die restlichen 4% eine grössere jährliche Spende mittels «ActionAid Frauenpatenschaft» tätigen.

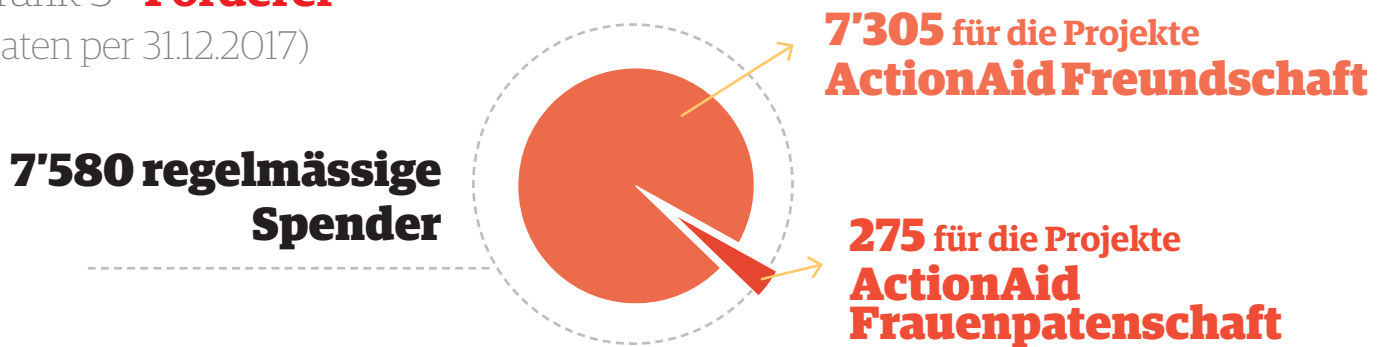
Grafik 2 - **Gesammelte Spenden**

(Daten per 31.12.2017)





Grafik 3 - **Förderer**

(Daten per 31.12.2017)



Grafik 4 - **Förderer in Altersgruppen**

(Daten per 31.12.2017)

	Unter 19	19-25	26-35	36-45	Über 45
	0.71%	15.09%	9.05%	4.56%	13.38%
	0.92%	15.50%	9.19%	7.21%	24.40%

Verwendung der Ressourcen

2017 hat ActionAid Switzerland 100% der sowohl von Privatpersonen als auch von Partnerorganisationen erhaltenen Spenden zur Umsetzung der nachfolgend beschriebenen institutionellen Tätigkeiten verwendet.

Die Fundraising-Kosten in Höhe von 713'000 CHF beziehen sich auf die Ausgaben für den direkten Dialog, um die Anzahl der Förderer zu erhöhen. Die anderen Kosten für Werbung und Sensibilisierung in Höhe von 309'000 CHF stehen stellvertretend für die Kommunikationstätigkeiten, welche betrieben wurden, um die Werte der sozialen Gerechtigkeit und der Förderung der Menschenrechte bekannt zu machen.

Die Kosten für die Unterstützung (39'000 CHF) beziehen sich auf die für den Betrieb des Verbands notwendige Kosten, einschliesslich der administrativen Beratung für die Buchhaltungsführung, das Audit, die IT-Assistenz sowie für Steuern und Abgaben.

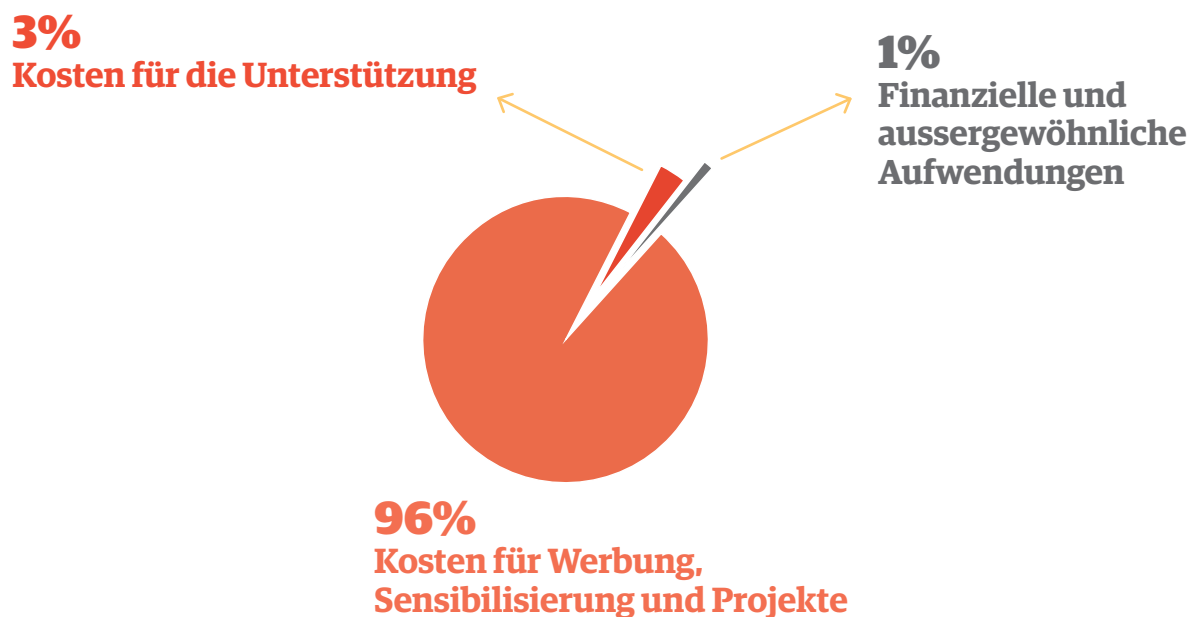
Die finanziellen und aussergewöhnlichen Aufwendungen setzen sich aus Bankgebühren für die Einnahme der automatischen Abbuchungen von Bankkonten oder Kreditkarten in Höhe von 2'000 CHF und aus aussergewöhnlichen Spesen in Höhe von 2'000 CHF zusammen.

Durch die Verbandstätigkeit konnten Ressourcen für internationale Projekte in Höhe von 408'000 CHF sichergestellt werden: 77'000 CHF sind der feststehende Anteil für Projekte zur Unterstützung von Frauen in Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien.

331'000 CHF stellen einen freien Anteil dar, mit dem die Mission des Verbands unterstützt werden soll, der in 46 Ländern der Welt tätig ist.

Grafik 4 - **Wie wir die Ressourcen eingesetzt haben**

(Daten per 31.12.2017)



Grafik 5

Jahresabschluss

(Daten per 31.12.2017, CHF)

Vermögensaufstellung

	2017	2016
AKTIVEN	808'269	1'332'536
FLÜSSIGE MITTEL	808'269	731'527
UMLAUFVERMÖGEN	0	601'009
PASSIVEN	808'269	1'332'536
FREMDKAPITAL	399'431	821'107
EIGENKAPITAL	408'838	511'429
Mitgliedsbeiträge	100	100
Fonds für Projekte mit feststehendem Anteil	77'716	62'336
Fonds für Projekte mit freiem Anteil	331'022	448'993
GESCHÄFTSERGEBNIS	0	0

Erfolgsrechnung

	2017	2016
EINNAHMEN	1'478'904	1'961'336
Privatspenden	1'103'631	863'356
Einnahmen von ActionAid Italien	371'000	1'092'000
Finanzielle und aussergewöhnliche Einnahmen	4'273	5'980
KOSTEN	1'070'166	1'450'007
Kosten für Fundraising	713'194	1'224'460
Kosten für Werbung und Sensibilisierung	308'767	253'610
Verwaltungskosten	39'079	56'701
Finanzielle und aussergewöhnliche Aufwendungen	9'126	17'236
GESCHÄFTSZWISCHENERGEBNIS	408'738	511'329
Zuweisung für Projekte	408'738	511'329
Zuweisung für Projekte mit feststehendem Anteil	77'716	62'336
Zuweisung für Projekte mit freiem Anteil	331'022	448'993
GESCHÄFTSERGEBNIS	0	0



Fazit

ActionAid Switzerland ist nunmehr seit fünf Jahren in der Schweiz vertreten. Dank des stetigen Wachstums konnte der Verband seine Präsenz vom Kanton Tessin in die deutschsprachigen Kantone ausweiten und sich zunehmend auf dem Gebiet durch Sensibilisierungsmaßnahmen und dem direkten Dialog verwurzeln.

Zusammen mit unseren Förderern in der Schweiz und auf der ganzen Welt haben wir unaufhaltsam gegen verschiedene Formen sozialer Ungerechtigkeit in über 46 Ländern gekämpft. In einem immer beschränkteren und zunehmend weniger integrativen globalen sozial-politischen Umfeld zahlen die verwundbarsten Menschen wie Frauen und Kinder den höchsten Preis. Die vorherrschende, grundlegend patriarchalische Kultur basiert auf eine ungleiche Verteilung der Macht, die den verwundbarsten Menschen einen gleichgestellten Zugang und die Ausübung grundlegender Menschenrechte verwehrt.

Mit der internationalen Föderation von ActionAid wollen wir alle Formen sozialer Ungerechtigkeit bekämpfen. Dank der Unterstützung von mehr als 7'500 Schweizer Förderern, die unsere Vision teilen, wollen wir unseren Beitrag zum globalen Kampf von ActionAid für eine allseits faire und gerechte Welt ausbauen, weil wir fest davon überzeugt sind, dass eine bessere Welt möglich ist.

ActionAid Switzerland

c/o Guardian SA
Via Nassa 21
6900 Lugano

Telefon: +41.91/922.65.42

Registrierungsnummer:
CH-501.6.014.943-5

e-mail
foerderer@actionaid.ch

web
www.actionaid.ch

facebook
ActionAid Switzerland

act!onaid

Jahresbericht 2017